

9. April 2014

Postulat

von Peider Filli (Grüne)
und Martin Abele (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er Veranstalter, deren Plakate für den Kulturaushang vorgesehen sind und deren Ereignisse als "Schweizerisch" angekündigt werden, dazu ermuntern kann, auf ihren Plakaten neben Deutsch, Französisch und Italienisch auch die vierte Landessprache Romanisch zu berücksichtigen.

Begründung:

Letzten Monat wurde auf den Kulturplakatstellen der Stadt die "Woche der NOMINIERTEN" des "Schweizer" Filmpreises, beworben. Das Plakat war dreisprachig in Deutsch, Französisch und Italienisch beschriftet.

Gerade die Stadt Zürich, mit der grössten romanischen Gemeinde ausserhalb des Kantons Graubünden, sollte dafür besorgt sein, dass auch diese inländische sprachliche Minderheit nicht nur mitgemeint, sondern sichtbar ist. Insbesondere wenn der Begriff "Schweizerisch" verwendet wird, sollten die Plakate entweder alle vier Landessprachen oder eine zeigen.

